

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Pflasterer-/Steinsetzer-Handwerk:

Weitergabe, Bewahrung und Förderung von Wissen und Techniken  
Register Guter Praxisbeispiele der Erhaltung Immateriellen Kulturerbes



Pflasterhandwerk - Zunft mit ZUKUNFT



Bundesweites Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes  
[www.unesco.de/immaterielles-kulturerbe](http://www.unesco.de/immaterielles-kulturerbe)

Das **Netzwerk Pflasterhandwerk** und der **ZDB** (Zentralverband des Deutschen Baugewerbes) starteten im März 2025 eine Umfrage, um den Bedarf an Fachkräften und die dafür notwendige Aus- und Weiterbildung für das Pflasterhandwerk zu ermitteln.

Welche Qualifikationen sowie Aus- und Fortbildungsangebote werden also in diesem Berufsfeld benötigt?

Die Umfrage, dient den Bedarf an Fachkräften und die notwendige Ausbildung zu ermitteln und in einem zweiten Schritt entsprechende Fortbildungsmöglichkeiten, beispielsweise im Rahmen einer Aufstiegsfortbildung, entwickeln zu können.

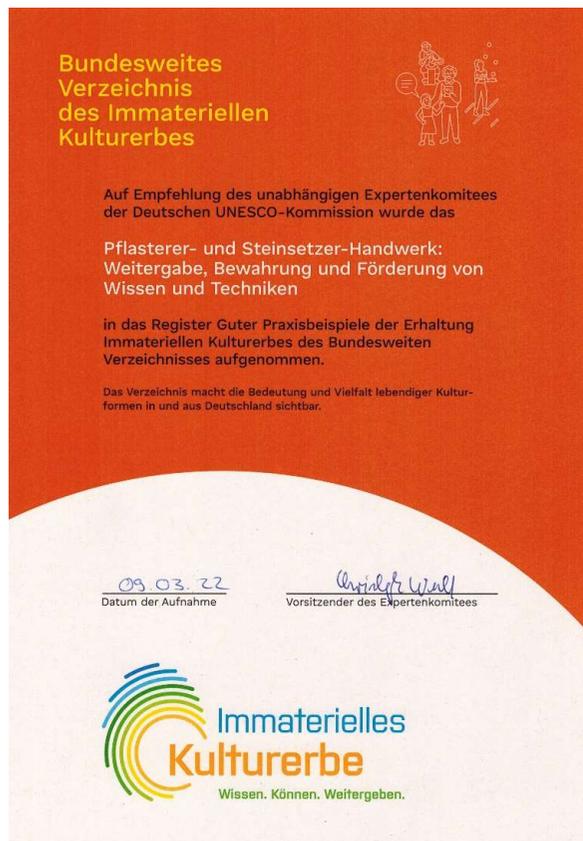
Eine Teilnahme war bis zum 31. Mai 2025 möglich.

Die Auswertung der Umfrage wird im Juni 2025 veröffentlicht.

# Auswertung Online-Umfrage 2025

## zur

# Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk



### Den Aufruf zur Beteiligung der Online-Umfrage des Netzwerk Pflasterhandwerk unterstützen:

- ZDB (Zentralverband des Deutschen Baugewerbes)
- Fachmagazin: Straßen- und Tiefbau (Chefredakteurin Heidi Schettner)
- baunetzwerk.biz
- BVMB (Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen e.V.)
- VSVI Berlin-Brandenburg
- VSVI Bayern
- Bauindustrieverband Niedersachsen-Bremen e.V.
- Bauverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Verein Qualitätssicherung Pflasterbauarbeiten e.V. (QSP)
- Strassen- und Tiefbau-Innung Köln-Bonn
- DEGA Galabau (Magazin für den Garten- und Landschaftsbau)

### Schriftliche Rückmeldungen:

- Ausbildungszentrum-Bau in Hamburg Gesellschaft m.b.H.
- Berufsförderungswerk der Südbadischen Bauwirtschaft GmbH
- Verein Interessengemeinschaft Deutscher Pflasterer und Steinsetzer e.V.
- Verband Schweizerischer Pflasterermeister



# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Vorstellung Berufsausbildung im Pflasterhandwerk:

In **Deutschland** ist die Bezeichnung **Pflasterer/Steinsetzer** historisch und ist heute in den Ausbildungsberuf Straßenbauer bzw. Gärtner, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau, integriert.

Der Beruf Straßenbauer wurde 1934 in die Liste der handwerksmäßig betriebenen Gewerbe aufgenommen und im Jahre 1958 als Beruf anerkannt. Vorläuferberuf war der 1939 anerkannte Beruf Pflasterer, der sich wiederum aus dem Beruf des Steinsetzers entwickelt hat. Der Beruf des Pflasterers wurde aufgrund der Veränderungen und Entwicklungen in der Straßenbautechnik in den Beruf des Straßenbauers übertragen und 1957 aufgelöst. Im Jahr 1974 trat die Verordnung über die Berufsausbildung in der Bauwirtschaft in Kraft. Mit ihr wird der Beruf Straßenbauer/in im Bereich Industrie und Handwerk staatlich anerkannt. Im Jahr 1999 wurde die Berufsausbildung in der Bauwirtschaft erneut geordnet. Im Wesentlichen beziehen sich die neuen Ausbildungsinhalte auf die höheren Anforderungen im Umweltschutz, die Verwendung neuer Bau- und Bauhilfsstoffe und den Einsatz von Geräten und Maschinen. Die Ausbildung erfolgt in zwei zeitlich und sachlich aufeinander aufbauenden Stufen: Nach einer Ausbildungsdauer von zwei Jahren kann ein erster Abschluss im Beruf Tiefbaufacharbeiter/in erworben werden. Daran anschließend wird die Ausbildung zum Straßenbauer/zur Straßenbauerin in einem weiteren Jahr durchgeführt.

Der Pflasterer ist als Straßenbauer entweder in einem zulassungspflichtigen Handwerk oder als Baufacharbeiter in einem Unternehmen der Bauindustrie tätig.

Der Pflasterer als Garten- und Landschaftsbauer darf nicht im handwerklichen Straßenbau tätig werden, da er nicht in der Handwerksrolle eingetragen ist. Die Ausbildungsordnungen der drei Berufe sind bezüglich der Pflasterarbeiten meist kaum zu unterscheiden, obwohl die Ausbildungen der Aufsicht der Handwerkskammer bzw. der Industrie- und Handelskammer bzw. der Landwirtschaftskammer und demzufolge meist drei verschiedenen Landesministerien unterstehen.

**Pflasterer**, schweizerisch Pflästerer, auch **Steinsetzer**, Pflastersetzer oder Steinleger ist ein Ausbildungsberuf des Bauwesens bzw. des Garten- und Landschaftsbaus, der das Verlegen von Pflaster in handwerklich oder industriell tätigen Bauunternehmen oder in Unternehmen des Garten- und Landschaftsbaus umfasst.

In der **Schweiz** ist der Beruf heute meist als berufliche Grundbildung vorgesehen.

In **Österreich** ist das Handwerk Pflasterer ein Lehrberuf. Die Lehrzeit beträgt drei Jahre und erfolgt im dualen System durch Berufsschulen und einschlägigen Betrieben bzw. Straßenbaufirmen. Der Lehrling schließt die Ausbildung mit der Lehrabschlussprüfung als Pflasterer ab. Aufstiegsmöglichkeiten bestehen in Weiterbildung als Vorarbeiter (Partieführer), Werkmeister, Meister und Bauleiter.

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Aufgaben und Tätigkeiten kompakt:

**Pflasterer und Pflasterinnen** verlegen Groß-, Klein-, Mosaik- und Verbundsteinpflaster, vor allem aus Natur- und Betonstein, z.B. auf Wegen, Einfahrten oder Terrassen. Zunächst ebnen sie das Gelände, stellen einen Unterbau her, bauen ggf. Frostschuttschichten ein, ebnen und verdichten den Untergrund. Nach Verlegeplan setzen sie die Steine bzw. Platten, behauen sie bei Bedarf mit dem Fäustel oder Spalthammer und fixieren sie mit dem Pflasterhammer. Wenn sie z.B. in der Kleinpflasterei Muster herstellen, orientieren sie sich an Richtschnüren, die sie in geringer Höhe spannen. Für das Auspflastern der Rest- und Randflächen schneiden sie Steine oder Platten passgenau zu. Anschließend füllen sie die Fugen mit Sand oder Zementschlämme und verfestigen die Pflasterfläche mit dem Flächenrüttler. Pflasterer und Pflasterinnen setzen auch Bord- und Einfassteine aus Beton- und Naturstein, bepflastern Böschungen oder verlegen Wildpflaster an Flüssen und Bächen.

### Zugangsberufe/Zugangstätigkeiten



#### **Gärtner/Gärtnerin Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau**

Ausbildungsberuf      Dauer: 3 Jahre



#### **Straßenbauer/Straßenbauerin**

Ausbildungsberuf      Dauer: 3 Jahre



#### **Tiefbauarbeiter/Tiefbauarbeiterin Schwerpunkt Straßenbauarbeiten**

Ausbildungsberuf      Dauer: 2 Jahre

PFLASTERHANDWERK | **Zunft mit ZUKUNFT**



Gib mir den Pflasterer zurück!



Eintrag im Register des Unesco-Programms  
des Immateriellen Kulturerbes  
Handwerk und Steinmetzen-Handwerk,  
Mosaik- und Kleinpflasterei-Handwerk,  
Werkzeuge, Bauverfahren und Fertigung  
von Wissen und Techniken

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Statistische Fakten:

Im Juni 2023 hatten 2.930 Betriebe des Bauhauptgewerbes ihren Tätigkeitsschwerpunkt (mehr als 50% ihres Umsatzes) im Bau von Straßen. Von diesen sitzen die meisten (460) in **Bayern**, gefolgt von **NRW** (436) und **Niedersachsen** (324). Die Straßenbaubetriebe der Bauindustrie sind im Durchschnitt größer als die Betriebe des Bauhauptgewerbes: Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl je Betrieb lag 2023 bei 32 (Bauhauptgewerbe: 11).

## **Die Straßenbau-Branche steuert auf einen Fachkräfteengpass zu:**

Der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die älter als 55 Jahre sind, lag 2023 bei 27% (2000: 13%). Die Betriebe haben zwar die Zahl ihrer neuen auszubildenden Straßenbauer von 2017 bis 2021 wieder erhöht, von 1.650 auf 1.960. 2022 ging die Zahl aber wieder auf 1.850 zurück. Des Weiteren haben 594 Auszubildende ihre Ausbildung vorzeitig aufgelöst, davon 19% im 3. Lehrjahr. Hinzu kommt, dass der Anteil nicht-bestandener Prüfungen 2022 bei 25% lag. Zum 31. Dezember 2023 befanden sich rund 2.800 Lehrlinge in Deutschland in einer Ausbildung (1.-3. Ausbildungsjahr) zum Straßenbauer bzw. zur Straßenbauerin.

Gesellen- und Abschlussprüfungen (nach Berufen)								Veränderung bestandene Prüfungen					
Berichtszeitraum: 2024 (Jahresdaten) - Region: Bundesgebiet -								Männl.		Weibl.		Gesamt	
Berufsgruppe	gesamt	Männl.	Weibl.	Wiederholer	best. Männl.	best. Weibl.	best. Gesamt	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent
<b>Summe</b>	<b>101.492</b>	<b>84.450</b>	<b>17.042</b>	<b>9.453</b>	<b>67.540</b>	<b>15.082</b>	<b>82.622</b>	<b>-3.696</b>	<b>-5,2</b>	<b>-544</b>	<b>-3,5</b>	<b>-4.176</b>	<b>-4,8</b>
<b>Bau- und Ausbaugewerbe</b>	<b>19.639</b>	<b>18.137</b>	<b>1.502</b>	<b>2.250</b>	<b>14.189</b>	<b>1.366</b>	<b>15.555</b>	<b>-270</b>	<b>-1,9</b>	<b>100</b>	<b>7,9</b>	<b>-165</b>	<b>-1,1</b>
Straßenbauer/in	1.062	1.047	15	157	772	11	783	-12	-1,5	3	37,5	-9	-1,1

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Zahl der Lehrlinge in den Bauhauptberufen (Bundesgebiet)

Stichtag: 1. Januar 2025

H = Handwerk; I = Industrie



Beruf	2025 1. Januar		Veränderungen gegenüber Vorjahr		2024 1. Januar		2023 1. Januar		2022 1. Januar		2021 1. Januar	
	H*)	I	H*)	I	H*)	I	H*)	I	H*)	I	H*)	I
Tiefbaufacharbeiter	1.086	2.307	-4,1 %	-2,0 %	1.133	2.354	1.202	2.332	1.241	2.450	1.165	2.369
Straßenbauer	2.538	1.476	-5,2 %	-0,1 %	2.677	1.478	2.846	1.542	2.912	1.551	2.840	1.560

Lehrlingszahlen sinken

### Bauhandwerk bildet 75 Prozent der Lehrlinge aus

Die absolute Zahl der Lehrlinge im Bereich der Bauwirtschaft (Handwerk und Industrie) ist gegenüber dem Vorjahr von 37.854 auf 35.884 (-5,2 Prozent) gesunken. Das Bauhandwerk bildet im gesamten Bundesgebiet 75,3 Prozent (alte Bundesländer 80,9 Prozent, neue Bundesländer 53,7 Prozent) der Lehrlinge der Bauwirtschaft aus.

Die Gesamtzahl der Lehrlinge im Bauhandwerk ist im Bundesgebiet gegenüber dem Vorjahr von 28.912 auf 27.019 (-6,5 Prozent) gesunken. Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr beträgt im Bundesgebiet 7.354 (-6,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr).

Die Zahl der Lehrlinge im Bauhandwerk ist in den alten Bundesländern gegenüber dem Vorjahr von 24.717 auf 23.024 (-6,8 Prozent) gesunken. Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr beträgt in den alten Bundesländern 5.991 (-5,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr).

Die Zahl der Lehrlinge im Bauhandwerk ist in den neuen Bundesländern gegenüber dem Vorjahr von 4.195 auf 3.995 (-3,3 Prozent) gesunken. Die Zahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr beträgt in den neuen Bundesländern 1.363 (-10 Prozent gegenüber dem Vorjahr). ↗

Quelle: ZDB

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

**Diese Umfrage wurde regional recht unterschiedlich beworben und somit zur Kenntnis genommen.**

Es gab 206 Teilnehmer aus den 16 Bundesländern und auch aus dem benachbarten Ausland (Österreich und der Schweiz).

Man hatte zunächst mit einer größeren Rückmeldung gerechnet.

***Aber die Statistik der vergangenen Jahre zu bestandenen Gesellen- und Meisterprüfungen besagt folgendes:***

- Im Jahr 2024 nahmen bundesweit 1.062 Personen an der **Gesellenprüfung zum Straßenbauer** im Bauhandwerk teil und 783 bestanden diese.
- Im Jahr 2022 nahmen bundesweit 218 Personen an der **Meisterausbildung** zum Straßenbauer teil und bestanden diese.
- Im Jahr 2023 nahmen bundesweit 199 Personen an der **Meisterausbildung** zum Straßenbauer teil und 198 bestanden diese.
- Im Jahr 2024 nahmen bundesweit 274 Personen an der **Meisterausbildung** zum Straßenbauer teil und bestanden diese.

*Aus 11 Bundesländern gab es Rückmeldungen von überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen.*

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

Meisterprüfungen (Detailauswertung Berufe)																	
Berichtszeitraum: 2024 (Jahresdaten) - Region: Bundesgebiet - Gruppe: Bau- und Ausbaugewerbe																	
Abgeschlossene Meisterprüfungsverfahren																	
insgesamt (einschl. Wiederholungsprüfungen)																	
Beruf	gesamt			darunter mit best. Prüfung			mit Wiederholungsprüfung				Veränderung bestandene Prüfungen						
				gesamt	Männl.	Weibl.	gesamt	Männl.	Weibl.	gesamt	Männl.	Weibl.	darunter best.Prüfung	Männl.		Weibl.	
	gesamt	Männl.	Weibl.	gesamt	Männl.	Weibl.	gesamt	Männl.	Weibl.	darunter best.Prüfung	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	Absolut	Prozent	
<b>Summe</b>	<b>4376</b>	<b>4113</b>	<b>263</b>	<b>4364</b>	<b>4103</b>	<b>261</b>	<b>580</b>	<b>545</b>	<b>35</b>	<b>570</b>	<b>217</b>	<b>5,6</b>	<b>7</b>	<b>2,8</b>	<b>224</b>	<b>5,4</b>	
<b>Straßenbauer</b>	<b>274</b>	<b>270</b>	<b>4</b>	<b>274</b>	<b>270</b>	<b>4</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>19</b>	<b>75</b>	<b>38,5</b>	<b>1</b>	<b>33,3</b>	<b>76</b>	<b>38,4</b>	
Baden-Württemberg	27	27	0	27	27	0	5	5	0	5	7	35,0	-1	-100,0	6	28,6	
Bayern	35	34	1	35	34	1	1	1	0	1	5	17,2	0	0,0	5	16,7	
Berlin	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-2	-100,0	0	0,0	-2	-100,0	
Brandenburg	11	11	0	11	11	0	0	0	0	0	-2	-15,4	-1	-100,0	-3	-21,4	
Hansestadt Bremen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	
Hansestadt Hamburg	17	17	0	17	17	0	2	2	0	2	3	21,4	0	0,0	3	21,4	
Hessen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	
Mecklenburg-Vorpommern	3	3	0	3	3	0	0	0	0	0	2	200,0	0	0,0	2	200,0	
Niedersachsen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	
Nordrhein-Westfalen	121	118	3	121	118	3	0	0	0	0	50	73,5	3	0,0	53	77,9	
Rheinland-Pfalz	33	33	0	33	33	0	7	7	0	7	-3	-8,3	0	0,0	-3	-8,3	
Saarland	5	5	0	5	5	0	1	1	0	1	4	400,0	0	0,0	4	400,0	
Sachsen	8	8	0	8	8	0	1	1	0	1	7	700,0	0	0,0	7	700,0	
Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	
Schleswig-Holstein	11	11	0	11	11	0	2	2	0	2	2	22,2	0	0,0	2	22,2	
Thüringen	3	3	0	3	3	0	0	0	0	0	2	200,0	0	0,0	2	200,0	
<b>Straßenbauer</b>	<b>274</b>	<b>270</b>	<b>4</b>	<b>274</b>	<b>270</b>	<b>4</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>19</b>	<b>75</b>	<b>38,5</b>	<b>1</b>	<b>33,3</b>	<b>76</b>	<b>38,4</b>	

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Ergebnisse zu den Fragen im Einzelnen

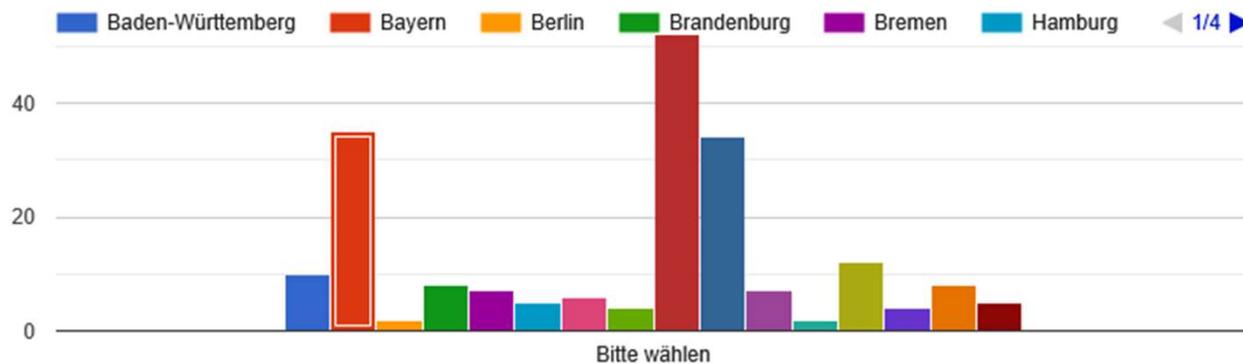
### Frage 1: 206 Antworten

Zusammenfassung

Frage

Einzelansicht

In welchem Bundesland leben Sie?



### Beteiligungen an der Umfrage:

- 25,2 % aus **Niedersachsen**
- 17,0 % aus **Bayern**
- 16,5 % aus **NRW**
- 5,8 % aus Sachsen
- 4,9 % aus Baden-Württemberg
- 3,9 % aus Brandenburg
- 3,9 % aus Schleswig-Holstein
- 3,4 % aus Bremen
- 3,4 % aus Rheinland-Pfalz
- 2,9 % aus Hessen
- 2,4 % aus Hamburg
- 2,4 % aus Thüringen
- 2,0 % aus Mecklenburg-Vorpommern
- 2,0 % aus Sachsen-Anhalt
- 1,0 % aus Berlin
- 1,0 % aus Saarland
- 0,3 % ohne Angaben, Österreich, Schweiz

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

**Es gibt aktuell branchenweit 10.469 Pflasterbauunternehmen in Deutschland.** (Listfix-Firmendatenbank)

In welchen Bundesländern gibt es besonders viele Pflasterbauunternehmen?

## Marktanalyse der Pflasterbauunternehmen nach Bundesland

Anzahl der Pflasterbauunternehmen in Deutschland nach Bundesland



Die meisten Rückmeldungen zur Online-Umfrage kamen aus den Bundesländern mit den meisten Straßenbaubetrieben, wie: Niedersachsen, Bayern und NRW.

## Zahlen der Pflasterbauunternehmen nach Bundesland

Die folgende Tabelle zeigt aktuelle Zahl der Pflasterbauunternehmen in Deutschland nach Bundesland.

Bundesland	Anzahl	Firmen pro 100.000 Einwohner	Einwohner
Hessen	854	13,87	6.155.950
Bayern	1.925	13,57	14.181.067
Nordrhein-Westfalen	2.158	12,17	17.727.606
Baden-Württemberg	1.391	12,09	11.504.820
Niedersachsen	1.110	10,41	10.663.914
Bremen	62	9,30	666.600
Saarland	88	8,80	1.000.446
Sachsen	460	7,15	6.434.512
Hamburg	123	7,13	1.726.066
Brandenburg	395	6,78	5.822.556
Berlin	199	6,05	3.291.919
Sachsen-Anhalt	206	5,17	3.986.342
Schleswig-Holstein	439	4,95	8.864.308
Rheinland-Pfalz	624	3,61	17.275.690
Thüringen	246	3,23	7.620.333
Mecklenburg-Vorpommern	189	2,90	6.523.315

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

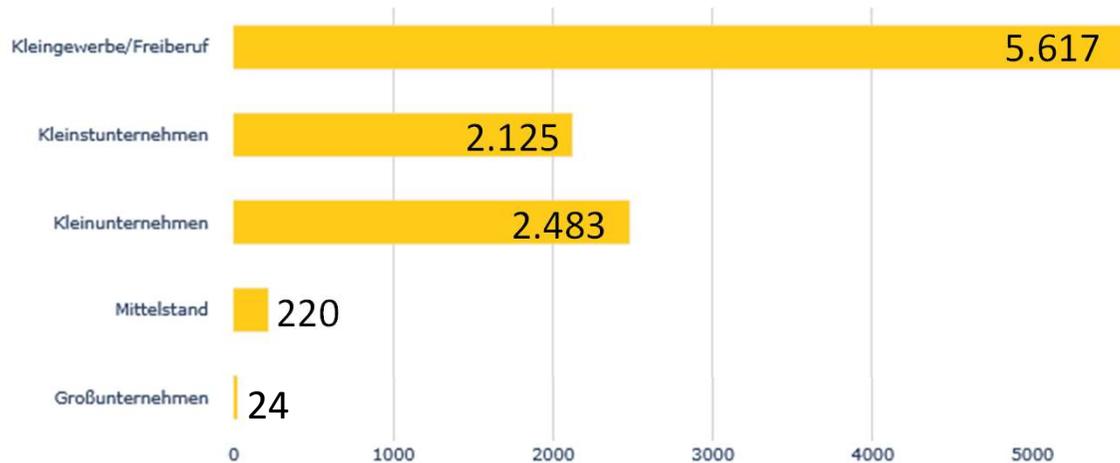
**Es gibt aktuell branchenweit 10.469 Pflasterbauunternehmen in Deutschland.** (Listflix-Firmendatenbank)

## Branchenstruktur: Wie viele große und kleine Pflasterbauunternehmen gibt es?

Wie ist der Pflasterbauunternehmen Markt strukturiert? Wie groß sind die Unternehmen und wie viele Firmen sind den einzelnen Größenklassen zu zuordnen?

### Anzahl Pflasterbauunternehmen in Deutschland nach Größe

Anzahl der Firmen in der Branche Pflasterbauunternehmen in Deutschland nach Unternehmensgröße.



### Unternehmensgrößen

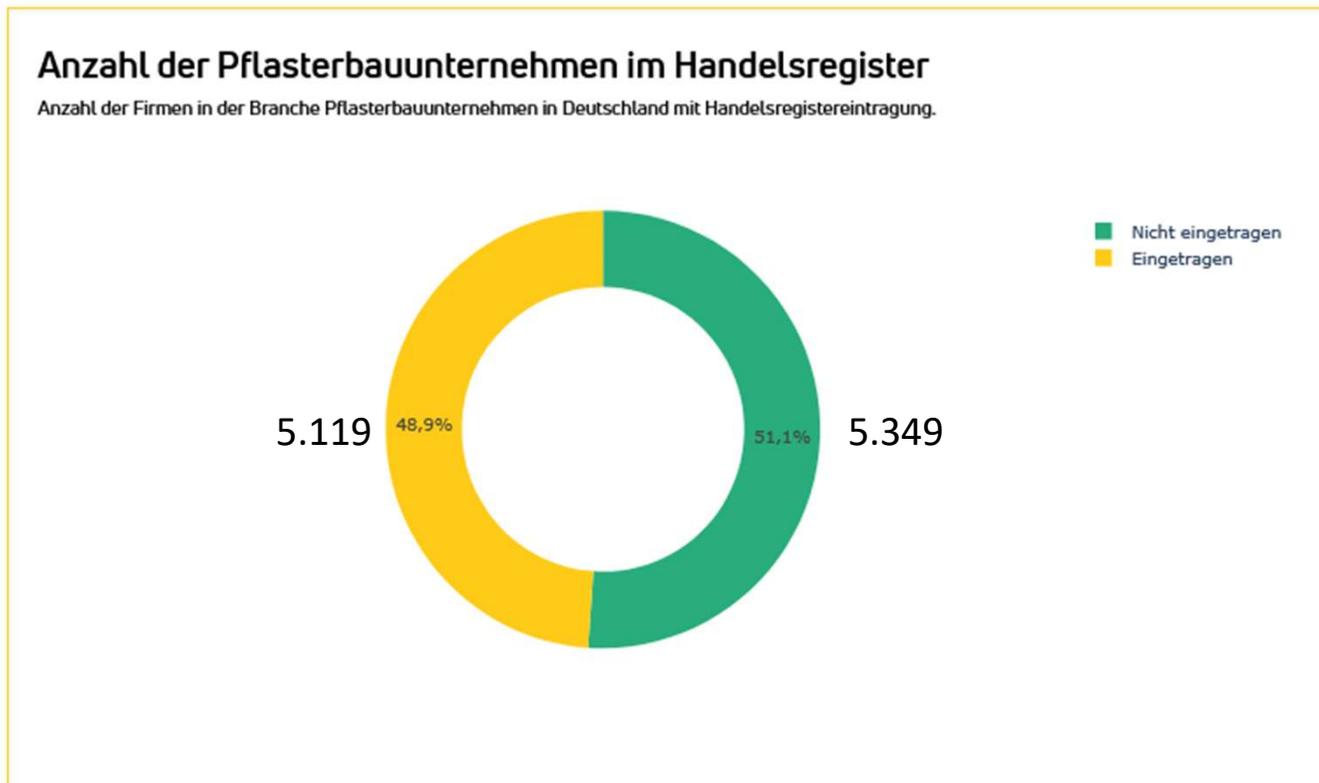
Größen werden nach dem folgenden Schema zugewiesen:

Unternehmensgröße	Mitarbeiterzahl	Umsatz	Bilanzsumme
Freiberuf / Kleingewerbe	Branchenabhängig oder keine Finanzkennzahlen veröffentlicht		
Kleinstunternehmen	1 - 9	oder bis 2 Mio. 2 - 10 Mio. 10 - 50 Mio. mehr als 50 Mio.	bis 2 Mio.
Kleinunternehmen	10 - 49		2 - 10 Mio.
Mittelständische Unternehmen	50 - 249		10 - 43 Mio.
Großunternehmen	mehr als 250		mehr als 43 Mio.

Hinweis: Sobald eine Firma Jahresabschlüsse/Bilanzen im Bundesanzeiger veröffentlicht, wird sie als Kleinunternehmen (oder bei entsprechenden Finanzkennzahlen als mittelständisches Unternehmen oder Großunternehmen) kategorisiert.

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Wie viele Pflasterbauunternehmen stehen im Handelsregister?



Pflasterer werden hauptsächlich in den Gewerken Garten- und Landschaftsbau, Straßenbau, Tiefbau, sowie im Kabel- und Leitungsbau gesucht. Sie sind auch in der Grundstücksentwicklung und im Baugewerbe relevant.

Obwohl es den Ausbildungsberuf des Pflasterers / Steinsetzers seit 1974 in Deutschland nicht mehr gibt, gibt es aktuell für den Job als Steinsetzer/in auf [StepStone.de](https://www.stepstone.de) 5320 verfügbare - offene Stellen.

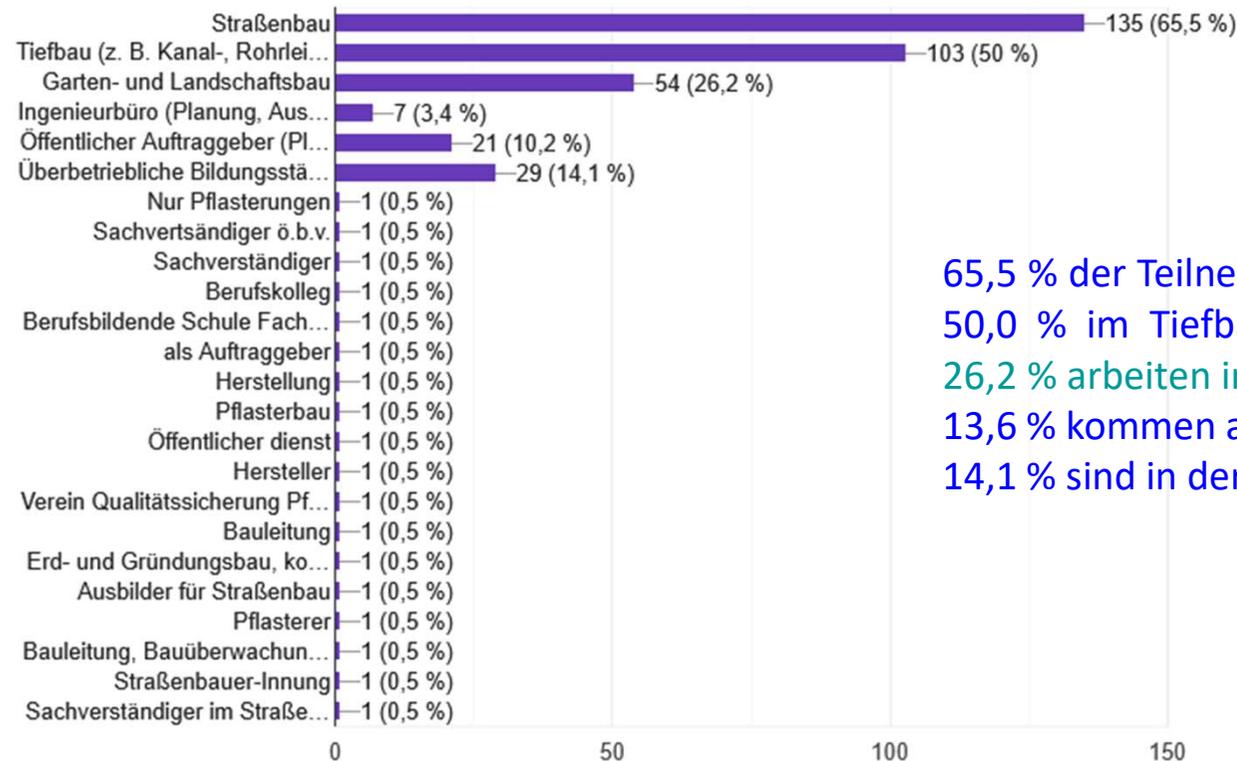
# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Frage 2:

In welcher Sparte sind Sie tätig?

(Mehrfachnennung möglich)

206 Antworten



65,5 % der Teilnehmer:innen sind im Straßenbau tätig, 50,0 % im Tiefbau mit Kanal- und Rohrleitungsbau, 26,2 % arbeiten im Garten- und Landschaftsbau, sowie 13,6 % kommen aus der Planung und 14,1 % sind in der Überbetrieblichen Ausbildung tätig.

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Frage 3:

Wie sichern Sie in Ihrem Unternehmen/Ihrer Organisation die Qualität im Pflasterbau – heute und in Zukunft?

147 Antworten

Ausbildung

Schulungen

Ausbildung

Aus- und Weiterbildung

Gar nicht.

Durch Ausbildung

Mit meinem Handwerk

über spezialisierte Nachunternehmer

Durch den Besuch von Weiterbildungen

*Hier wurden 86 verwertbare Einzelantworten abgegeben.*

Die am häufigsten genannten waren:

- 40 % durch Ausbildung
- 30 % durch Aus- und Weiterbildung
- 9 % durch interne Pflaster-Schulungen der eigenen Mitarbeiter
- ca. 7 % durch Fortbildung in eigene Bauleiter, Projektleiter
- ca. 6 % durch Nachunternehmer
- ca. 4 % gar nicht, das wird in Zukunft nicht mehr möglich sein,
- ca. 3 % durch Kontrollen, Qualitätssicherung, Regelwerke
- ca. 1 % Messebesuche, Preisgestaltung, Produkte, Baumaschinen

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Zu Frage 3:

Wie sichern Sie in Ihrem Unternehmen/Ihrer Organisation die Qualität im Pflasterbau – heute und in Zukunft?

### Antworten aus der „Überbetrieblichen Ausbildung“:

- Die Pflasterausbildung steht bei uns im Mittelpunkt der Straßenbauerausbildung nach der noch gültigen Ausbildungs-VO. Auch nach der neuen VO wird das Pflastern ( Herstellen von Verkehrsflächen ) Schwerpunkt bleiben in der Straba-Ausbildung in den Pflichtwochen. Auch in den vorgesehenen Wahlwochen sind vertiefende Anteile des Pflasterns vorgesehen. Wir stehen mit unseren Firmen (schon immer) regelmässig in engem Kontakt und Austausch. Von unseren Firmen wurde bislang keinerlei Kritik an der Pflasterausbildung ( zu viel oder zu wenig ) geübt. Im Gegenteil erreichen uns lobende Worte zu unserer hohen Ausbildungsqualität. Auch von verstärkten Aktivitäten unserer Firmen im Pflasterbau und der Restaurierung und zusätzlichen Bedarfen in der Ausbildung und in der Fort- und Weiterbildung ist uns nichts bekannt. Wir nehmen auch hier permanent die Anliegen unserer Betriebe auf und setzen diese in unserer eigenen großen F + W - Abteilung - soweit möglich - gerne um.
- Wir hier im Ausbildungszentrum Bau können die Sorge, dass das Pflasterhandwerk vergessen und auszusterben droht nachvollziehen. Denn die Momentane Auftragslage macht den Anschein, als ob der Straßenbau mit Naturstein immer weniger gebraucht wird. Allerdings ist und bleibt ein Teil des Straßenbauerhandwerks die Arbeit mit Natursteinpflaster, auch wenn es Momentan weniger ist. Von der Qualität her haben wir in der Ausbildung keine Defizite. Die im Anhang befindlichen Bilder sind Ausschnitte aus dem 1. bis 3. Lehrjahr während der überbetrieblichen Ausbildung im AZB Hamburg. Hier haben wir ein großes Augenmerk auf die Natursteinpflasterarbeiten und tun alles dafür, dass dies auch so bleibt. Wir verstehen unsere Aufgabe in der Vermittlung der Qualität. Quantität ist Sache der Betriebe und dementsprechend der Auftragslage geschuldet.
- Mein Hauptaugenmerk ist inzwischen viel mehr zu schauen, dass jungen Bürgern dieses Landes überhaupt bewusst wird, dass es den Beruf des Straßenbauers gibt - dieser zu dem notwendig, zukunftssträchtig und ehrbar ist. Man mag sich kaum vorstellen, wie wenig große Teile der aktuellen Ausbildungsgeneration bereit sind, ihre körperlichen und geistigen Ressourcen in eine handwerkliche Ausbildung einzubringen. Der Bereich "Tief- und Straßenbau" ist hier in besonderen Maße "verarmt,,"

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Zu Frage 3:

Wie sichern Sie in Ihrem Unternehmen/Ihrer Organisation die Qualität im Pflasterbau – heute und in Zukunft?

Antworten / Bilder aus der „Überbetrieblichen Ausbildung“:

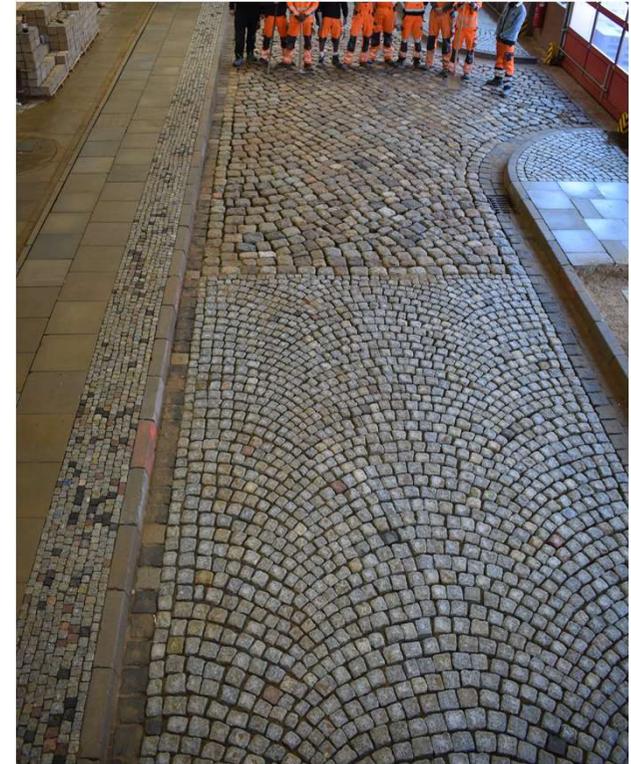


# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Zu Frage 3:

Wie sichern Sie in Ihrem Unternehmen/Ihrer Organisation die Qualität im Pflasterbau – heute und in Zukunft?

Antworten / Bilder aus der „Überbetrieblichen Ausbildung“:



# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Zu Frage 3:

Wie sichern Sie in Ihrem Unternehmen/Ihrer Organisation die Qualität im Pflasterbau – heute und in Zukunft?

### Antworten aus der „Überbetrieblichen Ausbildung“:

- Aktuell sichern wir die Qualität im Pflasterbau durch eine Kombination aus fachgerechter Ausführung nach den geltenden Normen (z. B. DIN 18318), geschultem Personal und konsequenter Bauüberwachung.
- Durch handwerklich, fachlich und technisch richtige Vermittlung der Theorie und Praxis zu den Themen Reihenverband, Segmentbogen- und Schuppenpflaster aus Mosaik- und Kleinpflaster.
- Durch Fachpersonal als Ausbilder (Geprüfte Poliere), Durchführung von Übungen im Pflasterbau vorwiegend Natursteinpflaster.
- Ich bin noch bis 2032 im Betrieb bin gelernter Straßenbauer und Meister der von einem Pflasterer ausgebildet wurde und habe selber noch 15 Jahre in München Akkord gepflastert.
- Durch qualifizierte Ausbilder und Weiterbildung im Psychologischen sowie Fachlichen für die Ausbilder.
- Durch eine gute Ausbildung in der ÜBA und zusätzliche Lehrgänge
- Leider werden die meisten Aufträge an Subunternehmer aus der EU weiter vergeben.
- Vorrangig durch Selbststudium
- Anwendung von Regelwerken
- Durch eine hohe qualitätsgerechte Ausbildung

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Zu Frage 3:

Wie sichern Sie in Ihrem Unternehmen/Ihrer Organisation die Qualität im Pflasterbau – heute und in Zukunft?

### Antworten von Planern und öffentlichen Auftraggebern:

- Als Bauüberwacher achte ich auf eine gute Ausführungsqualität. Durch regelmäßige Weiterbildungen und durch Literaturrecherche Sorge ich dafür, dass meine Kenntnisse aktuell bleiben.
- Durchsetzung ZTV-Pflaster, DIN 18318 auf der Baustelle, Literaturstudium z.B. "Die Kunst des Pflasterns mit Naturstein" v. S. Vogel
- Aktuell qualifizieren wir Bauingenieure intern, Weitergabe Fachwissen eines spezialisierten Ingenieurs.
- engmaschige Überwachung der Leistung + Herstellung von Musterflächen vor Ausführung der Gesamtleistung.
- Fortbildung und Qualifizierung der Projektleiter (Bauleitung/Bauüberwachung) im Bereich Pflasterbau.
- Bauüberwachung und Weiterbildung der Mitarbeiter
- Durch meine Tätigkeit in der Bauüberwachung.
- Regelmäßige Fortbildungsmaßnahmen

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Zu Frage 3:

Wie sichern Sie in Ihrem Unternehmen/Ihrer Organisation die Qualität im Pflasterbau – heute und in Zukunft?

### Antworten von Betrieben und Ausführenden:

- Heute durch ständige Kontrolle der Arbeiten vor Ort und Hinweisen, warum welche Arbeitsschritte gemacht werden und erforderlich sind. In Zukunft leider wahrscheinlich auch noch genauso.
- Aktuell haben wir nur geringes Augenmerk auf den handwerklichen Pflasterbau. Zukünftig wir in unserem Unternehmen ein AZUBI-Betreuer in Vollzeit auch den Pflasterbau betreuen.
- Mitarbeitergewinnung im Bereich Straßenbau, Ausbildungsbetrieb (junge Menschen motivieren, eine Ausbildung im Handwerk zu absolvieren).
- Kann nur Betriebsintern gesichert werden, da eine fachspezifische Ausbildung zum Pflasterer/Steinsetzer in Deutschland fehlt.
- Über Ausbildung und Weitergabe von Wissen und Handfertigkeiten durch erfahrene Mitarbeiter an junge Mitarbeiter.
- Durch ständige Fortbildung und Weiterbildung der Mitarbeiter wie Kurse des Netzwerk Pflasterhandwerk, Fortbildungskurse zum Vorarbeiter, Werkpolier und Fachbauleiter bei EIPOS, Fahrerschulungen bei Optimas.
- Austausch mit anderen Steinsetzern, langjährige Berufserfahrung, gesunder Menschenverstand.
- Durch Fachausbildung und Weiterbildung, sowie Wissensweitergabe von Erfahrenen Mitarbeitern.
- Durch regelmäßige Baustellenbesuche und Kontrollen der Arbeit meiner Mitarbeiter.
- Austausch in der Innung. Ausbildung unserer Lehrling z. Bsp. im ÜAZ Bautzen.

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## **Zu Frage 3:**

**Wie sichern Sie in Ihrem Unternehmen/Ihrer Organisation die Qualität im Pflasterbau – heute und in Zukunft?**

### **Antworten von Betrieben und Ausführenden:**

- Technischer Betriebsleiter benannt, im Eipos ausgebildet. Fortbildungen.
- Überbetriebliche Ausbildungsstätten, Vollzeitausbilder im Betrieb.
- Förderung und Weiterbildung der Qualität der Pflasterbauweisen.
- QS Pflasterbau, Kabelleitungstiefbau Zert., Eigenkontrolle
- 1.) Durch Berufsausbildung. 2.) Durch ständige Praxis-Fortbildung für ausführendes Personal und für die Bauleitung. 3.) Fachtagungen und Produktschulungen. 4.) Teilnahme an Schulungsangeboten des Netzwerk Pflasterhandwerk, hier die 4 Praxis-Modulkurse für Azubis und Quereinsteiger bzw. zur Auffrischung

### **Antworten aus den Nachbarländern:**

- Wir sind Mitglied beim Forum Qualitätspflaster in Österreich
- Wir sind der Verband Schweizerischer Pflästerermeister. In dem wir Theorie und Praxis als eigenständige Berufsausbildung anbieten welche 3 Jahre dauert. Indem wir in den Normen-, Ausschreibungs-, Ausbildungskommissionen, etc., Einsitz haben und pflegen. Ebenso gestalten wir die Bildungsverordnung und den Bildungsplan welcher für die ganze Nation gilt, mit. Dabei ist ganz wichtig, dass keine Lobbyismus aus der Industrie stattfindet.

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Zu Frage 3:

Wie sichern Sie in Ihrem Unternehmen/Ihrer Organisation die Qualität im Pflasterbau – heute und in Zukunft?

### Antwort der IG Deutscher Pflasterer und Steinsetzer e.V.:

Welche Frage wäre dann nach unserer Meinung die richtige Frage? Nach Jahrzehnter langen Entwicklung des Straßenbaues und dem sukzessiven Outsourcen des Handwerklichen Teil (Pflasterer/Steinsetzer) aus dem Straßenbau, wäre die richtige Fragestellung,

**Benötigt der Straßenbau noch die Spezialisierung des Pflasterers/Steinsetzer? Hat der Straßenbau noch die Befähigung diesen auf den Pflasterungsmarkt richtig einzustellen?** Und diese zwei Fragen schon, kann man mit einem deutlichen Nein, beantworten. Die Frage ob, ist nicht relevant und hilft der Akte Pflasterer/Steinsetzer nicht.

**Natürlich wird der Pflasterer/Steinsetzer benötigt, gebraucht und sein Fachwissen, ist gerade heute von höchster Bedeutung. Allein Ökologie und Nachhaltigkeit, sind zwei Parameter, die dies begründen, abgesehen von der Fehlentwicklung Pflastern, die u.a. der Straßenbau zu verantworten hat.**

Der Straßenbau wird für den Pflasterer keine Heimat mehr sein. Auch die Umfrage, sowie dessen Ergebnisse, werden nicht viel helfen. Auch die Notwendigkeit des Pflasterers, wird vom Straßenbau nicht mehr adäquat bedient werden können, da es für den Straßenbau im Kostenbereich, mit heutiger Straßenbau Struktur, zu aufwendig ist. Pflastern wird dadurch vom Straßenbau, mittlerweile verlagert. Verlagert an irgendwelchen aus Bereichen, die der Meinung sind, Pflastern ist kein Hexenwerk, pflastern benötigt kein Fachwissen. Und durch diese Verlagerung, haben wir heute eine legitimierte Misslage im Bereich Pflaster-Gewerk, das mit Stellschrauben, die in der Umfrage enthalten sind, weder ausgeschaltet noch verbessert werden kann. Und Du (*Rüdiger Singbeil*), als u.a. Sachverständiger, weißt, bzw. solltest es wissen.

Wissentlich, dass Du (*Rüdiger Singbeil*) und die ZDB (Geruschka), die Tatsache nicht hören, geschweige zur Kenntnis nehmen wollt, aus bekannten Gründen, **der Pflasterer-Beruf muss rehabilitiert werden. Und da passt der Leitspruch, den es schon seit mindestens 15 Jahren gibt, „Gebt uns den Pflasterer zurück“ derzeit erst recht! .....**

Und zu guter Letzt, dem Straßenbau kann es im Prinzip, egal sein. Den Pflasterer zu beherbergen, bringt ihm nichts mehr, ihn auszubilden/Weiterbildung, bringt ihm ebenso nichts mehr, außer Kosten intensive Belastungen, dessen Outsourcen und die Verschiebung der Verantwortung, die Lösung für den Straßenbau ist, dass er auch schon Jahrzehnte lang macht.

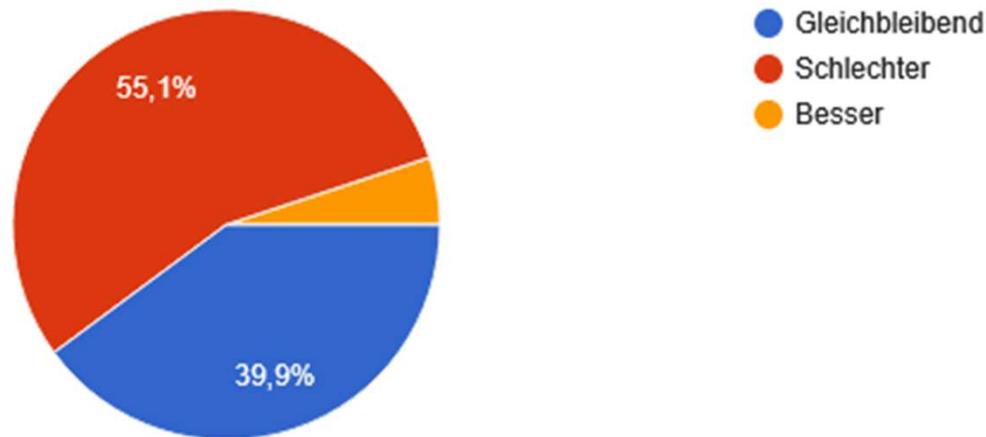
**Der Pflasterer/Steinsetzer wird gebraucht, seine Spezialisierung ist die Grundsatz-Lösung.** Und dieser Grundsatz ist zu behandeln, nicht die „Befindlichkeiten“. Siehe die Schweiz.

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Frage 4:

Wie hat sich Ihrer Meinung nach die Ausbildungsqualität im Pflasterbau im Vergleich zu den Vorjahren (2010-2020) entwickelt?

198 Antworten

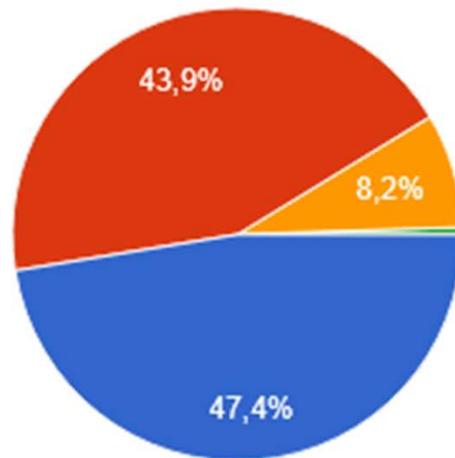


# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Frage 5:

**Gibt es in Ihrem Ausbildungsbetrieb ausgebildete Steinsetzer/  
Pflasterer als Ausbilder?**

196 Antworten



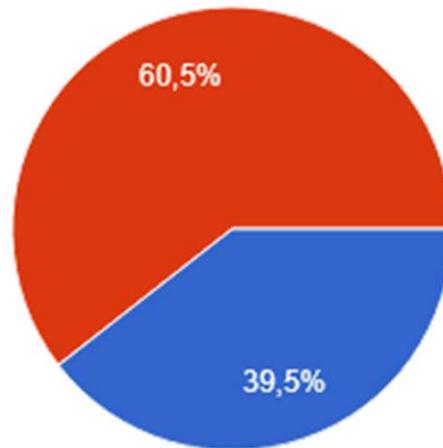
- Ja
- Nein
- Ja, aber baldiger Ruhestand
- Wir haben noch Steinsetzer / Pflasterer, aber die gehen bald in den Ruhestand

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Frage 6:

Gibt es in Ihrem Ausbildungsbetrieb spezialisierte Ausbilder für Natursteinpflaster mit mindestens 5 Jahren Erfahrung?

195 Antworten



● Ja  
● Nein

PFLASTERHANDWERK | Zunft mit ZUKUNFT

Gib mir den Pflasterer zurück!

Immaterielles Kulturerbe

Einmal im Leben kann man ein Meister sein. Pflasterer sind Meister der Pflaster- und Steinmetzhandwerke. Ihre Kunst, Erziehung und Förderung von Wissen und Techniken.

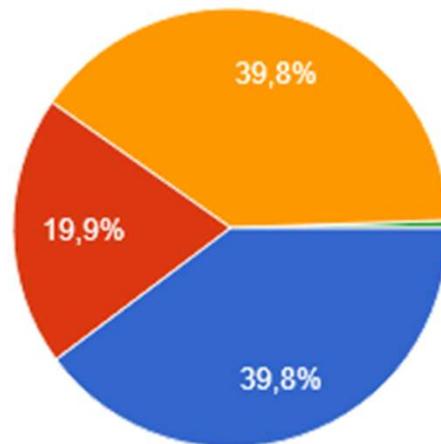
www.netzwerk-pflasterhandwerk.de

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Frage 7:

Gibt es in überbetrieblichen Ausbildungszentren für Straßenbau, Tiefbau oder GaLaBau noch ausgebildete Pflasterer/Steinsetzer als Ausbilder?

186 Antworten



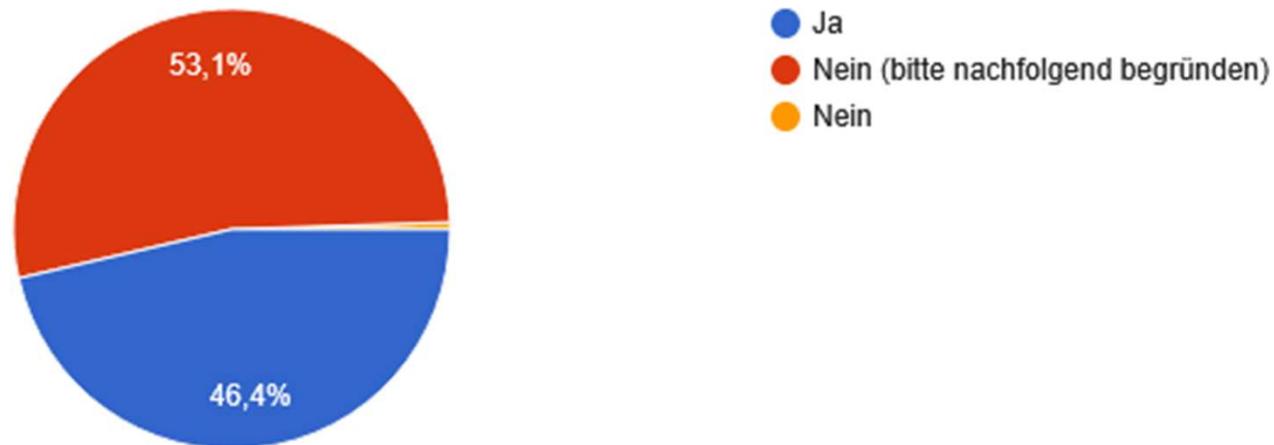
- Ja
- Nein
- Nur Techniker/Meister aus Kanal-, Straßen- oder GaLaBau tätig
- Wir haben nur Techniker/Meister aus den Bereichen Kanalbau / Straßenbau / GaLaBau

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Frage 8:

Ist die Ausbildungsqualität im handwerklichen Natursteinpflasterbau innerhalb der Ausbildung zum Straßen- und Tiefbauer bzw. im GaLaBau ausreichend?

196 Antworten



# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Begründungen zu Frage 8:

**Ist die Ausbildungsqualität im handwerklichen Natursteinpflasterbau innerhalb der Ausbildung zum Straßen- und Tiefbauer bzw. im GaLaBau ausreichend?**

86 Antworten

Zu weit von der Realität entfernt im Bezug auf Steinauswahl usw.

Die Ausbildung im Bereich Natursteinpflasterbau kommt definitiv zu kurz, um sie als qualitativ benennen zu können.

Da es sich um ein Kunsthandwerk handelt welches mittlerweile ein Teilbereich des Strassenbauers oder des GaLaBauers ist, kann nicht auch noch in dieser Ausbildung vermittelt werden, da die Umsetzung viel Routine benötigt und diese Zeit in den diesen Branchen nicht zur Verfügung steht. Sprich das gibt Fachpersonal ohne Fachkönnen. Es kann nicht das Ziel sein, dass eine Tätigkeit welche 4600 Jahre alt ist, durch heutige sogenannte Generalisten ausgeführt wird. Die mangelhaften Normen und Gewerke bestätigen dies.  
Bei der nächsten Frage fehlt "3 jährige eigenständige Ausbildung"

zu kurz, zu wenig Übung

Pflasterbau (Natur-und Kunststein) wird nicht mehr als relevant angesehen, in der Ausbildung zum Straßenbauer.

Es werden nur die Grundlagen vermittelt

*Hier wurden 86 verwertbare Einzelantworten abgegeben.*

Die am häufigsten genannten waren:

- ca. 30 % zu geringe Ausbildungs-/Übungszeit für Natursteinpflaster
- ca. 25 % fehlendes Detailwissen über Verbände usw.
- ca. 25 % nur Grundlagenwissen, weitere Spezialisierung erforderlich
- ca. 12 % geringe Natursteinpflaster-Erfahrung der Ausbilder
- ca. 5 % Mangel an ausbildungswilligen jungen Leuten
- ca. 3 % detaillierte Einzelstellungennahmen

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Begründungen zu Frage 8:

**Ist die Ausbildungsqualität im handwerklichen Natursteinpflasterbau innerhalb der Ausbildung zum Straßen- und Tiefbauer bzw. im GaLaBau ausreichend?**

### Antworten aus der „Überbetrieblichen Ausbildung“:

- Es gib so viele Varianten für Natursteinpflaster in Bezug auf die Anfänge, bei Abbiegungen z.B. Richtungswechsel mit Hufeisen , mit dem sog. Kirchenfenster etc., was leider sehr viel Zeit in der Ausbildung kostet und auch vielleicht nicht alle Azubis Lust zu haben.
- Die Ausbildung um ein Jahr zu verlängern, um noch mehr in die Tiefe von Natursteinarbeiten zu gehen wäre unwirtschaftlich für Betrieb und Lehrling. Denn heute werden keine Straßenzüge mehr im Segmentbogen gepflastert, wo ich eine Verbandslösung alla Noll für einen Kreisverkehr lösen können muss. Wenn noch einmal so ein Projekt gebaut werden würde, käme es nicht auf die Detaillösungen an. Für die heutigen und zukünftigen Anforderungen an Natursteinarbeiten ist unsere derzeitige Ausbildung vollumfänglich ausreichend. Inwiefern wir unsere Ausbildung im Rahmen der Ausbildungsneuordnung umändern und anpassen müssen werden wir tatsächlich aber erst in der Zukunft sehen.
- Das Pflastern wird in Bayern hauptsächlich von Supp Unternehmen übernommen, dadurch können die Auszubildenden in ihrem Ausbildungsbetrieb das Pflastern von Naturstein und Platten nicht mehr ausreichend Üben. Die Zeiten in der Überbetrieblichen Ausbildung sind daher um so wichtiger.
- Ich bin Straßenbaumeister und setzte mich sehr oft mit dem Thema Naturstein auseinander und versuche auch viele Projekte mit Naturstein in die Ausbildung einzugliedern.
- Wer mit offenen Augen die Straßen und Plätze in Natursteinbauweise betrachtet und ein Gelernter ist - der kennt die Gründe.
- Im Straßenbau und Tiefbau wird es noch gut ausgebildet, Jedoch im Galabau eher nicht ausreichend.
- Da die Anforderungen weiter herunter genommen werden, wird auch weniger gut ausgebildet

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Begründungen zu Frage 8:

**Ist die Ausbildungsqualität im handwerklichen Natursteinpflasterbau innerhalb der Ausbildung zum Straßen- und Tiefbauer bzw. im GaLaBau ausreichend?**

### Antworten aus der „Überbetrieblichen Ausbildung“:

- Pflasterer sollte eine Zusatzausbildung bekommen nur für die die das wirklich wollen.
- Natursteinpflaster ist nicht hinreichend
- Als gelernter Straßenbauer habe ich immer schon eine Leidenschaft für das Pflasterhandwerk an den Tag gelegt, was natürlich die Basis ist. Leider ist das bei vielen Kollegen nicht der Fall.

### Antworten von Planern und öffentlichen Auftraggebern:

- Es werden durch die öffentliche Hand zu wenig Baumaßnahmen in Naturstein geplant und ausgeschrieben. Es kommen höchstens mal gesägte Natursteine zum Einsatz, die auf einem Pflasterbett verlegt werden können. das Setzen der Steine ist im Bremer Raum eine aussterbende Kunst. Optisch ansprechende Flächen werden nicht mehr ausgeführt.
- Nur indirekt bewertbar, da keine eigene Ausführung von Bauleistungen: Es sind die Folgen des Fachkräftemangels spürbar, es fehlt insbesondere an der Quantität. Dadurch fehlt teilweise eine Ausbildungseignung, die auch zu verminderter Qualität führt. Aus Sicht öffentlicher Auftraggeber sind verstärkt schlechte Ausführungsqualitäten erkennbar; das Hauptproblem ist nach unserer Wahrnehmung der Einsatz unzureichend ausgebildeter Hilfskräfte, insbesondere aus Osteuropa oder aus dem Galabau.
- In vielen Ausbildungsbetrieben übernehmen Subunternehmen die Pflasterarbeiten und die Azubis lernen das Natursteinsetzen so nicht ausreichend.
- Verfügbarkeit von Fachkräften begrenzt, "man muss nehmen, was man kriegt". Zudem wird die Auswahl durch den Preis bestimmt.
- Die Ausbildung an sich ist viel zu umfangreich, da bleibt für Spezialgebiete meist wenig Zeit.

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Begründungen zu Frage 8:

**Ist die Ausbildungsqualität im handwerklichen Natursteinpflasterbau innerhalb der Ausbildung zum Straßen- und Tiefbauer bzw. im GaLaBau ausreichend?**

### Antworten von Betrieben und Ausführenden:

- Jain. Kommt stark auf den Betrieb an. Ausbildung auf der ÜBA eher nicht ausreichend und fachlich korrekt...
- Zum Teil fehlt es an ausreichenden schulischen Grundkenntnissen. Des Weiteren fehlt es oft auch an der Bereitschaft bzw. an der Ausdauer dieses Arbeiten auszuführen. Die "Leidensfähigkeit" ist kaum noch vorhanden. "Mit großen Maschinen erreicht man eben schneller und bequemer sichtbare Ergebnisse!" Seitens der Ausbilder wenig wirksame Ideen oder Möglichkeiten auf die anderen Sichtweisen und Einstellungen der Azubis einzugehen oder entgegenzuwirken.
- Ausbildung alleine reicht nicht, kontinuierliche Fortbildung wäre wünschenswert
- Ich finde gerade in Sachen Naturstein ist es nicht ausreichend, gerade was die IHK betrifft.
- Berufsschule für Straßenbauer/Tiefbauer zu weit entfernt. Anfahrt mit eigenem PKW 1,4 Std und mit öffentlichen Verkehrsmitteln 3,4 Std. Wenig Azubis deswegen. Die Azubis wählen deswegen einen anderen Beruf, um sich die Anfahrtszeit zu sparen.
- Die Ausbildung geht immer mehr in Richtung Großformatige Platten, es sollte wieder mehr Augenmerk auf den Grundstock des Pflasterers gelegt werden.
- Die Qualität der Lehrlinge hat im allgemeinen nachgelassen. Viele denken nur an das Geld was sie bekommen. Sie kennen Ihre Rechte, aber mit ihren Pflichten lässt es dann zu Wünschen übrig. Die Motivation ist auch nicht mehr so da was im Handwerk zu tun. Die Inhalte in Theorie und Praxis sind Grundlagenwissen für den Straßenbauer.

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Begründungen zu Frage 8:

**Ist die Ausbildungsqualität im handwerklichen Natursteinpflasterbau innerhalb der Ausbildung zum Straßen- und Tiefbauer bzw. im GaLaBau ausreichend?**

### Antworten von Betrieben und Ausführenden:

- Natursteinausbildung findet im Ausbildungsbereich des Bauhauptgewerbes zu wenig oder nicht statt.
- Wird zu wenig Zeit für die Vielzahl an Verlegemustern und Varianten aufgewendet
- Es werden meist nur die Grundlagen im Straßenbau gelehrt. Im Galabau sind es meist nur wenige Wocheneinheiten an denen alles über sämtliche Verbände angesprochen wird.
- Die Ausbildung im Bereich Natursteinpflasterbau kommt definitiv zu kurz, um sie als qualitativ benennen zu können.
- Pflasterbau (Natur-und Kunststein) wird nicht mehr als relevant angesehen, in der Ausbildung zum Straßenbauer.
- Im Straßenbau ist die Ausbildung gut, leider lässt die Praxis (auf der Baustelle) aber zu wünschen übrig. Gründe: Zeitnot, Sparmaßnahmen und mangelnde Erfahrung.
- Es sind Grundsätze nicht mehr bekannt. Beispiel: Messen und sortieren der Steine bei Bruchrauem Pflaster im Reihenverband.
- Natursteinpflaster und Natursteinmauerbau kommt praktisch einfach viel zu kurz.
- Der Stellenwert in der Ausbildungszeit ist zu gering. Wir versuchen daher unsere Lehrlinge hier selbst weiter zu schulen.

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Begründungen zu Frage 8:

**Ist die Ausbildungsqualität im handwerklichen Natursteinpflasterbau innerhalb der Ausbildung zum Straßen- und Tiefbauer bzw. im GaLaBau ausreichend?**

### Antworten von Betrieben und Ausführenden:

- Da die Anforderungen weiter herunter genommen werden wird auch weniger gut ausgebildet.
- Fehlende Erfahrungen in Natursteinarbeiten!
- Natursteinpflasterbau ist nur Randbereich innerhalb der Ausbildung
- Pflasterer sollte eine Zusatzausbildung bekommen nur für die die das wirklich wollen.
- Es fehlt an Qualität durch die Ausbilder selbst.
- Für das Erlernen des Pflasterhandwerks ist mehr Zeit notwendig sowie das Interesse der Auszubildenden.
- Im Straßenbau und Tiefbau wird es noch gut ausgebildet, Jedoch im Galabau eher nicht ausreichend.
- Meiner Meinung nach viel zu hoch. Augenmerk darf lieber auf Erstellung von Höhenplänen und allg. geltenden Regeln gerichtet werden, da der Anspruch an Ing-Büros geringer und an den Ausführenden größer wird. Natursteinpflaster evtl. als Vertiefungsrichtung. Kaum ein Straßenbauer setzt noch Naturstein. Die spezialisierten Firmen müssen das Wissen sowieso von den älteren Generationen übertragen.
- Wir benötigen zusätzlich zu dem Basiswissen noch Speziallehrgänge – Vertiefungen
- Es wird nur die Spitze des Eisberges angekratzt. Fundamentales Fachwissen sowie ein Vermitteln von harmonischer Gestaltung wird vernachlässigt.

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Begründungen zu Frage 8:

**Ist die Ausbildungsqualität im handwerklichen Natursteinpflasterbau innerhalb der Ausbildung zum Straßen- und Tiefbauer bzw. im GaLaBau ausreichend?**

### Antworten von Betrieben und Ausführenden:

- Die Lehrer fehlen und die Zeit innerhalb der Lehre ist zu gering
- Eine Grundausbildung im Straßenbau ist nicht vorhanden. Es werden Grundlagen des Natursteinpflasterbaues vorgestellt aber nicht im Detail vermittelt. In der Ausbildungsstätte sollte Qualität vermittelt werden und im Betrieb die Quantität, O-Ton der Ausbilder. Leider sind die Übungsstücke nicht von hoher Qualität.

### Antwort vom Verband Schweizerischer Pflästerermeister:

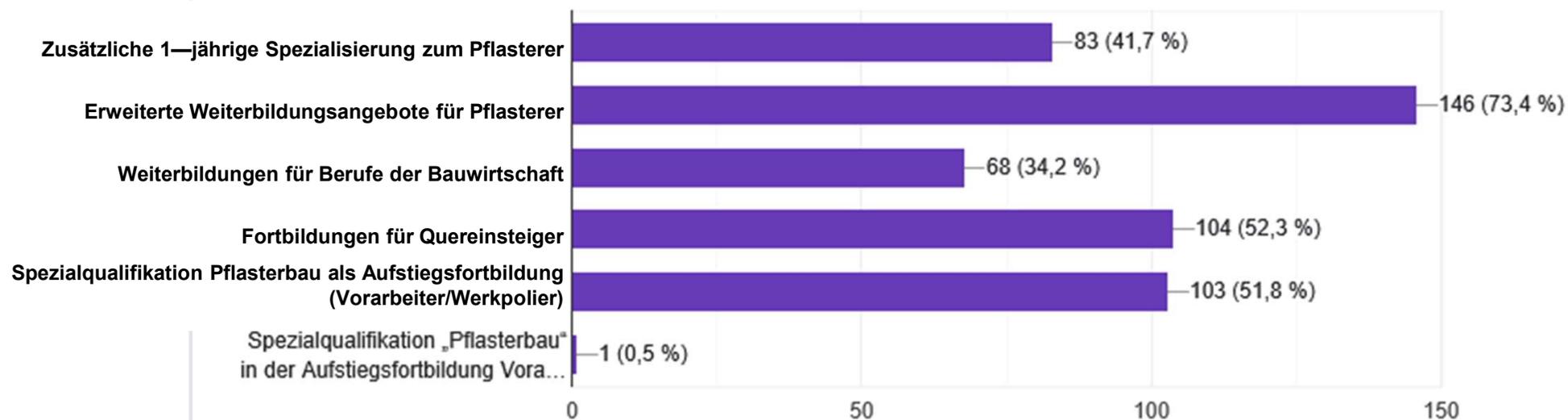
- Da es sich um ein Kunsthandwerk handelt welches mittlerweile ein Teilbereich des Straßenbauers oder des GaLaBauers ist, kann nicht auch noch in dieser Ausbildung vermittelt werden, da die Umsetzung viel Routine benötigt und diese Zeit in den diesen Branchen nicht zur Verfügung steht. Sprich das gibt Fachpersonal ohne Fachkönnen. Es kann nicht das Ziel sein, dass eine Tätigkeit welche 4600 Jahre alt ist, durch heutige sogenannte Generalisten ausgeführt wird. Die mangelhaften Normen und Gewerke bestätigen dies. Bei der nächsten Frage fehlt "3 jährige eigenständige Ausbildung"

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Frage 9:

**Wie könnte die Pflasterer-/Steinsetzer-Ausbildung verbessert werden?**  
(Mehrfachnennung möglich)

199 Antworten

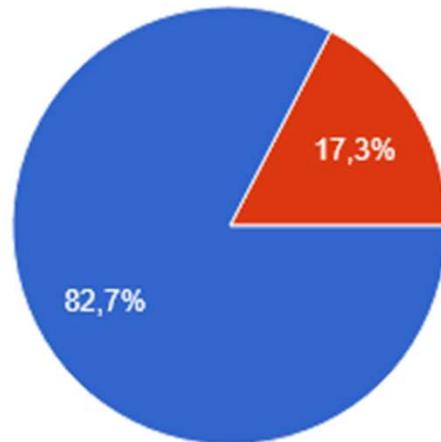


# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Frage 10:

Wird der Pflasterer/Steinsetzer als Spezialist für Natursteinpflasterarbeiten benötigt?

202 Antworten



- Ja
- Nein

PFLASTERHANDWERK | Zunft mit ZUKUNFT

Gib mir den Pflasterer zurück!

Immaterielles Kulturerbe

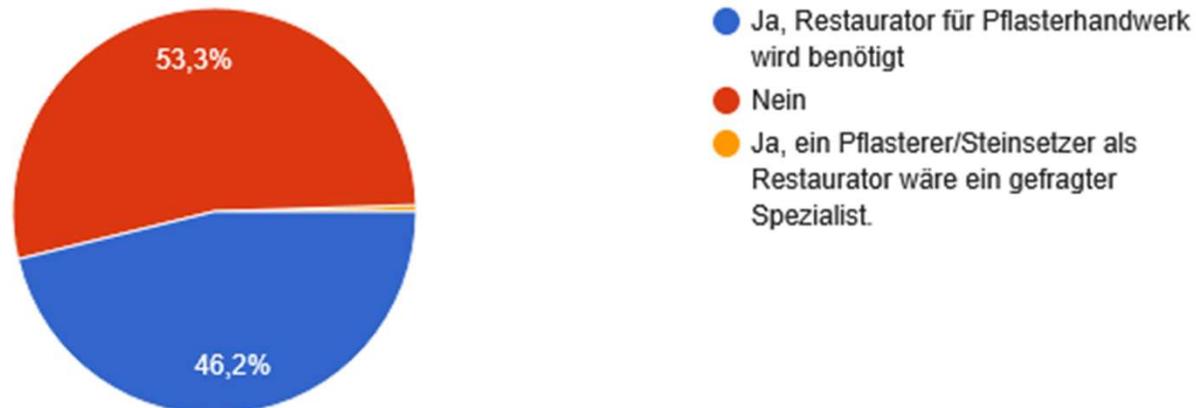
www.netzwerk-pflasterhandwerk.de

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Frage 11:

**Baudenkmäler und historische Ausstattungstücke sind in ihrer Geschichtlichkeit einzigartig. Der verantwortungsvolle Umgang damit benötigt fachkundige Handwerker:innen. Benötigen wir im Bauhandwerk einen Master Professional für Restaurierung im Pflasterhandwerk?**

199 Antworten

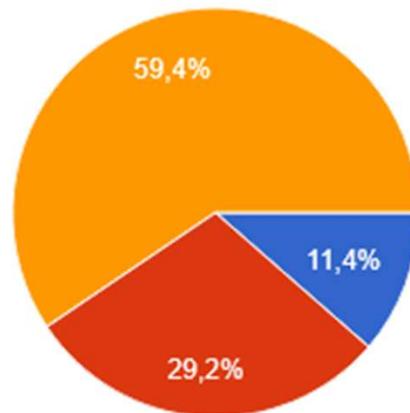


# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Frage 12:

**Kennen Sie das Fortbildungsangebot des Europäischen Instituts für Postgraduale Bildung (EIPOS) in Dresden zum Fachbauleiter, Fachingenieur und Fachplaner für Pflasterbau?**

202 Antworten



- Ja
- Ja, aber noch nicht genutzt
- Nein

Ein Unternehmen  
der TU Dresden AG



**FACHINGENIEUR  
FACHPLANER  
FACHBAULEITER  
PFLASTERBAU**

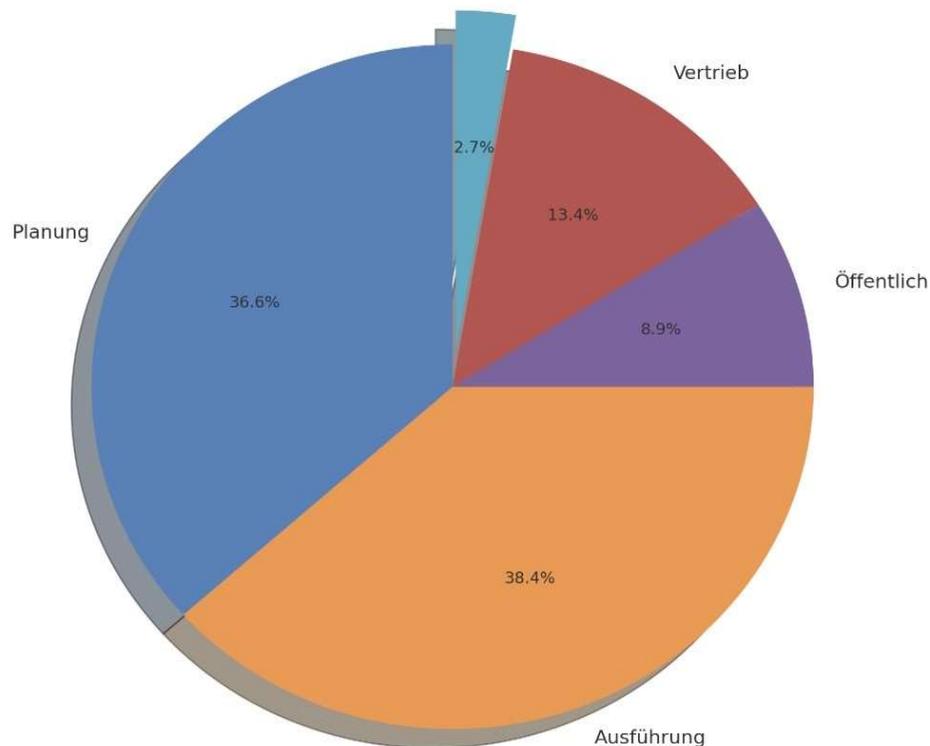
In Kooperation mit der  
TU Dresden  
Professur für  
Straßenbau



# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Zu Frage 12:

Verteilung nach Kategorien vom 1.-9. Matrikel (2017-2025)  
Insgesamt 112 Absolventen



In Kooperation mit der  
TU Dresden  
Professur für  
Straßenbau



Ein Unternehmen  
der TU Dresden AG



**FACHINGENIEUR**  
**FACHPLANER**  
**FACHBAULEITER**  
**PFLASTERBAU**

## TEILNEHMER

Verteilung nach Kategorien vom 1.-9. Matrikel (2017-2025)

**Insgesamt 112 Absolventen.**

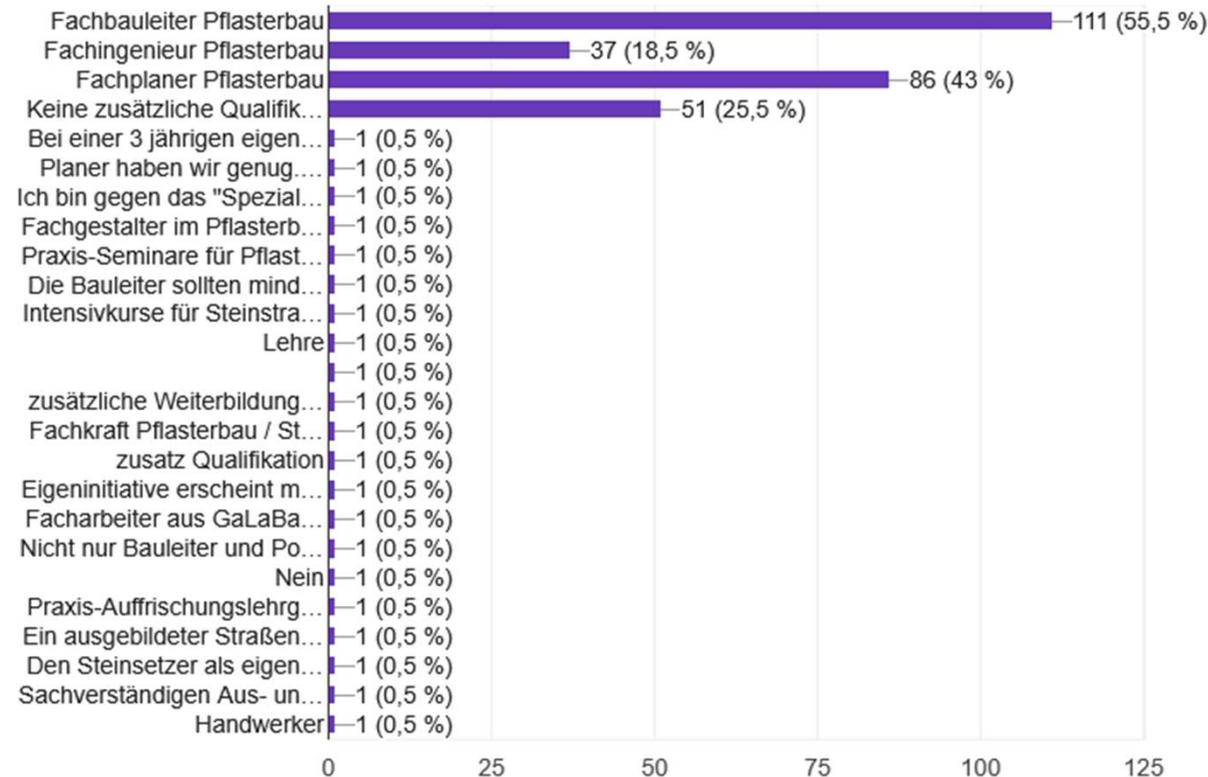
- Ausführung: 43 = 38,4 %
- Planung: 41 = 36,6 %
- Vertrieb: 15 = 13,4 %
- Öffentlich: 10 = 8,9 %
- Sonstiges: 3 = 2,7 %

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Frage 13: Welche weiterführende Qualifikation im Pflasterbau halten Sie für notwendig?

(Mehrfachnennung möglich)

200 Antworten



**PFLASTERHANDWERK** | Zunft mit ZUKUNFT



*Gib mir den Pflasterer zurück!*



Immaterielles  
**Kulturerbe**  
Wissen · Erbe · Weitergeben

Eintrag im Register Kulturdenkmale  
des Bundesdenkmalamtes  
Pflaster- und Steinsetzer-Handwerk  
Weitergabe, Bewahrung und Förderung  
von Wissen und Techniken





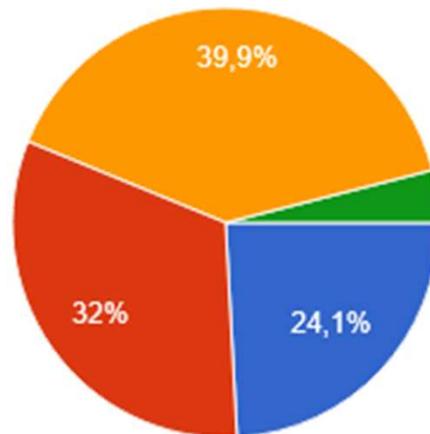

[www.netzwerk-pflasterhandwerk.de](http://www.netzwerk-pflasterhandwerk.de)

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

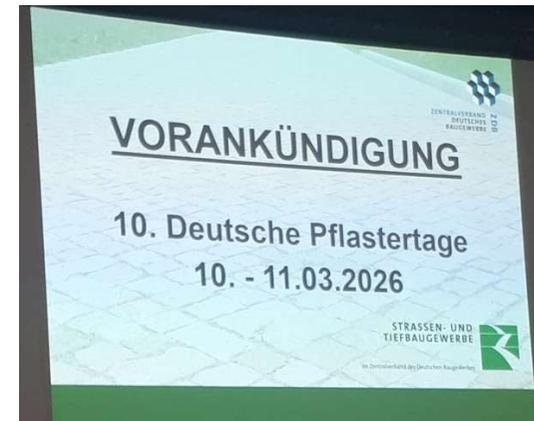
## Frage 14:

**Kennen Sie die im zweijährigen Turnus stattfindenden Deutschen Pflastertage des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe (ZDB)?**

203 Antworten



- Ja
- Nein
- Ich habe davon gehört, aber noch nicht teilgenommen
- Wir vom GaLaBau bzw. Planungsbüro würden auch gerne die Deutschen Pflastertage besuchen



**STRASSEN- UND  
TIEFBAUGEWERBE**



im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

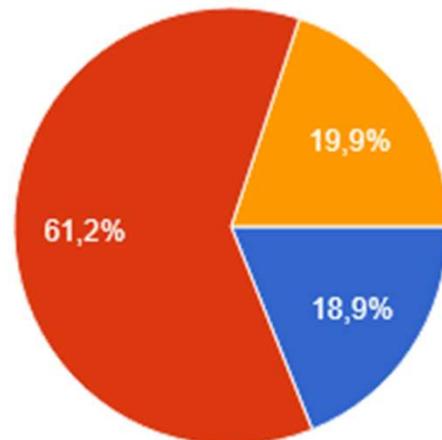
## Frage 15:

**Kennen Sie die Seminare zu Stadtstraßen/Ortsdurchfahrten der VSVI mit Themen der Pflasterbauweisen?**

201 Antworten



Berufsverband der Straßenbau- und Verkehrsingenieure



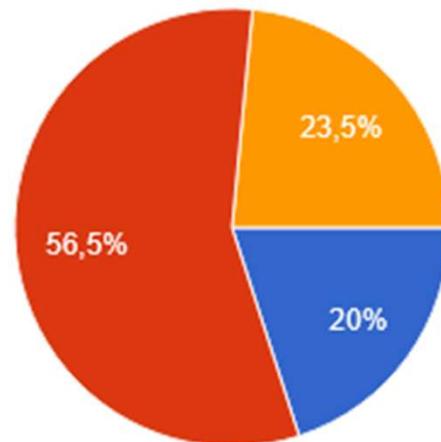
- Ja
- Nein
- Ich habe davon gehört, aber noch nicht teilgenommen

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Frage 16:

**Kennen Sie die Fachtagung Betonpflasterbauweisen des Betonverbands Straße, Landschaft, Garten e.V. (SLG)?**

200 Antworten



- Ja
- Nein
- Ich habe davon gehört, aber noch nicht teilgenommen

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

**PFLASTERHANDWERK** | **Zunft mit ZUKUNFT**



Gib mir den Pflasterer zurück!

**Immaterielles Kulturerbe**  
Wissen, Können, Weitergeben.

Eintrag im Register Güter Immaterielle des Bundesweiten Verzeichnisses  
Pflaster- und Steinsetzer-Handwerk:  
Weitergabe, Bewahrung und Förderung von Wissen und Techniken



[www.netzwerk-pflasterhandwerk.de](http://www.netzwerk-pflasterhandwerk.de)

## Karriere und Aufstiegschancen im Baugewerbe - PFLASTERBAU -



# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Karriere und Aufstiegschancen im Baugewerbe - PFLASTERBAU -

*Beispiel zur „Weiterbildung im Pflasterbau“*

**PFLASTERHANDWERK** | **Zunft mit ZUKUNFT**



*Gib mir den Pflasterer zurück!*

**Immaterielles Kulturerbe**  
Wissen, Können, Weitergeben.

Eintrag im Register Güter Präzisionsgüter des Bundesweiten Verzeichnisses  
Pflaster- und Steinsetzer-Handwerk:  
Weitergabe, Bewahrung und Förderung von Wissen und Techniken



[www.netzwerk-pflasterhandwerk.de](http://www.netzwerk-pflasterhandwerk.de)

**5 Technische Weiterbildung**



**Meisterhaft** Punkte: 200  
Kategorie: Arbeitstechnik/Verarbeitung

### Praktische Weiterbildung im Tiefbau: Herstellen von Flächen aus Natursteinpflaster

Aufbau Modul 1	Aufbau Modul 2
<ul style="list-style-type: none"><li>Entstehung, Herkunft und Eigenschaften der Gesteine</li><li>Steinformate und ihre Bezeichnungen</li><li>Pflasterbettung nach DIN 18318</li><li>Reihenpflaster</li><li>Polygonales Pflaster</li><li>Diagonalpflaster</li><li>Segmentbogenpflaster</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>Höhen- und Tiefenwechsel im Segmentbogenpflaster</li><li>Schuppenpflaster</li><li>M-Strich-Verband</li><li>Verfüllung und Verfestigung der Fuge</li><li>Dehnfugen in Pflasterflächen</li><li>Hochbeanspruchte Pflasterflächen im Kreisverkehr</li></ul>

Modul 1	Modul 2
<p>Kurs-Nr.: <b>2425-TW 27</b>  Info &amp; Buchung</p> <p>Termin: 14.10. – 18.10.2024</p>	<p>Kurs-Nr.: <b>2425-TW 28</b>  Info &amp; Buchung</p> <p>Termin: 21.10. – 25.10.2024</p>
<p>Kurs-Nr.: <b>2425-TW 29</b>  Info &amp; Buchung</p> <p>Termin: 14.04. – 17.04. 2025</p>	<p>Kurs-Nr.: <b>2425-TW 30</b>  Info &amp; Buchung</p> <p>Termin: 22.04. – 25.04. 2025</p>

**Gebühr € /TN/Modul:**  
AGV Mitglieder: 990,00  
Nichtmitglieder: 1.150,00

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Sandra Kranzdorf  
Tel. (0681) 9 89 06-17 oder [s.kranzdorf@abz-bau-saar.de](mailto:s.kranzdorf@abz-bau-saar.de)

*Fortbildung zum  
Pflasterer / Steinsetzer*

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

**PFLASTERHANDWERK** | **Zunft mit ZUKUNFT**



Gib mir den Pflasterer zurück!

**Immaterielles Kulturerbe**  
Wissen, Können, Weitergeben.

Eintrag im Register Güter Praxisbeispiele des Bundesweiten Verzeichnisses  
Pflaster- und Steinsetzer-Handwerk: Weitergabe, Bewahrung und Förderung von Wissen und Techniken



[www.netzwerk-pflasterhandwerk.de](http://www.netzwerk-pflasterhandwerk.de)

## Karriere und Aufstiegschancen im Baugewerbe - PFLASTERBAU -

*Beispiele zur „Weiterbildung im Pflasterbau“*

### Anpassungsfortbildung – Tief- und Straßenbau



#### AP-TS-13 Oberflächenwiederherstellung

<b>Termin</b>	auf Anfrage	32 UE	545,00 €	AP-TS-13 S. Pochotzki
---------------	-------------	-------	----------	--------------------------

Dieser Praxiskurs ist für Mitarbeitende in Tiefbauunternehmen, die aus anderen Berufszweigen kommen bzw. ungelernte Quereinsteiger, die keinen Berufsabschluss machen wollen. Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, Oberflächenaufgrabungen wieder herstellen zu können bzw. bekommen Grundkenntnisse in der praktischen Oberflächenbefestigung mit gängigen ausgewählten Materialien vermittelt. Die Teilnehmer arbeiten unter fach- und sachkundiger Anleitung selbstständig.

#### AP-TS-14 Praxisseminar – Pflastern mit Naturstein

<b>Termin</b>	auf Anfrage	32 UE	545,00 €	AP-TS-14 S. Pochotzki
---------------	-------------	-------	----------	--------------------------

Dieser Praxiskurs ist für Mitarbeitende in Tiefbauunternehmen, die über Grundkenntnisse im Straßenbau verfügen und verstärkt im Natursteinpflasterbereich Arbeiten ausführen sollen. Die Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, Grundkenntnisse im Umgang mit Natursteinmaterialien zu erwerben. Sie üben den Umgang mit verschiedenen Steinformaten und stellen unter fach- und sachkundiger Anleitung selbstständig Flächen in unterschiedlichen Verbänden und Verlegemustern her.

*Fortbildung zum  
Pflasterer / Steinsetzer*

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

## Übersicht über die Entwicklungsschritte von der Ausbildung bis zum Studium im Galabau

**PFLASTERHANDWERK** | Zunft mit ZUKUNFT



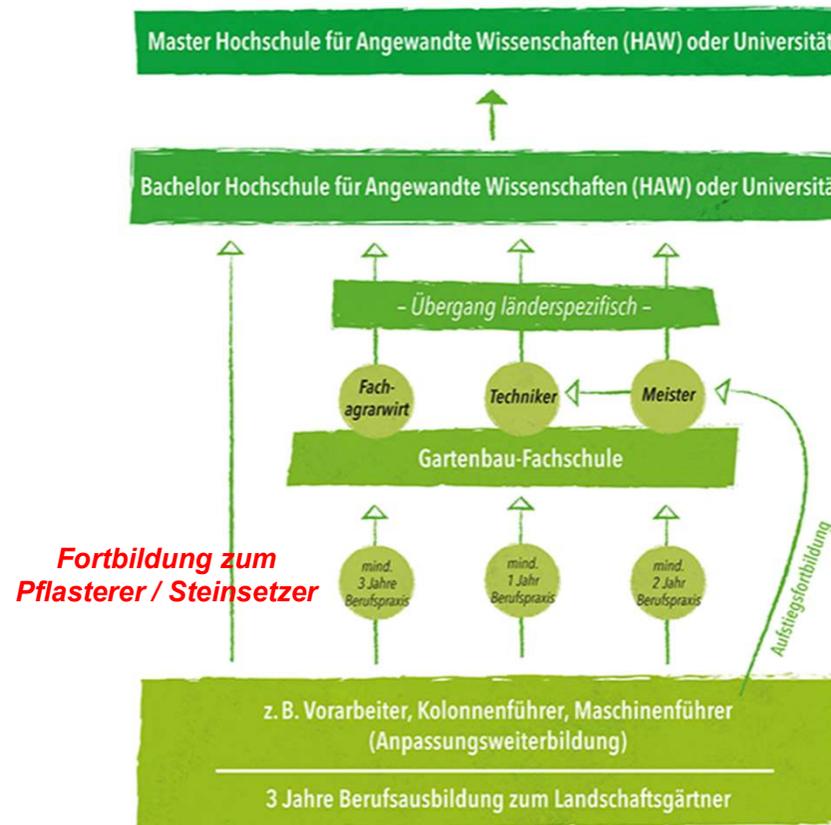
Gib mir den Pflasterer zurück!

**Immaterielles Kulturerbe**  
Wissen, Können, Weitergeben.

Eintrag im Register Güter Preisträgerstelle des Bundesweiten Verzeichnisses Pflaster- und Steinsetzer-Handwerk: Weitergabe, Bewahrung und Förderung von Wissen und Techniken



[www.netzwerk-pflasterhandwerk.de](http://www.netzwerk-pflasterhandwerk.de)



„Spezialisierung im Pflasterbau“:  
 Fachingenieur  
 Fachplaner  
 Fachbauleiter

„Spezialisierung  
 im  
 Pflasterbau ?!?“

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

**PFLASTERHANDWERK** | Zunft mit ZUKUNFT



Gib mir den Pflasterer zurück!

**Immaterielles Kulturerbe**  
Eintrag im Register Güter Preisbeispiele des Bundesweiten Verzeichnisses Pflaster- und Steinsetzer-Handwerk: Weitergabe, Bewahrung und Förderung von Wissen und Techniken



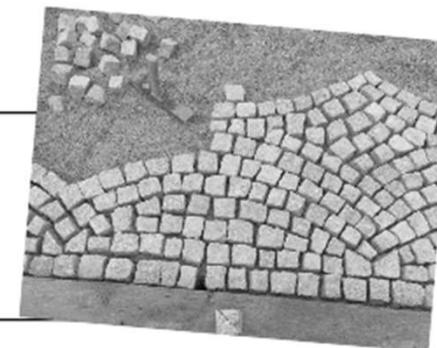
[www.netzwerk-pflasterhandwerk.de](http://www.netzwerk-pflasterhandwerk.de)

## Beispiele über Weiterbildungsangebote im Galabau

*Pflastern wie die Profis – vom 13./14. April 2024:*

### **Praxislehrgang: Natursteinpflaster**

- an zwei Tagen erfahrt Ihr alles Wissenswerte zum Natursteinpflaster
- lernt wie man Pflaster setzt
- traditionelles Pflasterhandwerk vom Profi vermittelt
- Inklusiv Leistung: Verpflegung



*„Spezialisierung im Pflasterbau?!?“*

*Fortbildung zum Pflasterer / Steinsetzer*

<b>Titel:</b>	Verarbeiten von Natursteinpflaster für Fortgeschrittene Praxis
<b>Kursnummer:</b>	MS-G23025
<b>Veranstaltungsdatum:</b>	14.11.2025 - 15.11.2025
<b>Veranstaltungsort:</b>	Bildungszentrum Gartenbau und, 48167 Münster, Münsterstr. 62-68

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

**PFLASTERHANDWERK** | Zunft mit ZUKUNFT



Gib mir den Pflasterer zurück!

**Immaterielles Kulturerbe**  
Wissen, Können, Weitergeben.

Eintrag im Register Güter Prozessbeispiele des Bundesweiten Vorschusses  
Pflaster- und Steinsetzer-Handwerk; Weitergabe, Bewahrung und Förderung von Wissen und Techniken



[www.netzwerk-pflasterhandwerk.de](http://www.netzwerk-pflasterhandwerk.de)

Beispiel: **Netzwerk Pflasterhandwerk - Modellversuch über 1 - 3 Jahre**

## Weiterbildung / Aufschulung zum "qualifizierten Pflasterer/Steinsetzer (m/w/d) für Natursteinpflaster"

### Zulassungsvoraussetzungen:

Bewerber (m/w/d) sollten eine Berufsausbildung zum Straßenbauer, Tiefbaufacharbeiter oder Landschaftsgärtner abgeschlossen und bestanden haben. Angelernte Fachkräfte aus dem Straßen- und Tiefbau sowie Garten- und Landschaftsbau, mit mehrjähriger Berufserfahrung im Gewerk Natursteinpflaster sind ebenfalls willkommen.

Der theoretische und praktische Unterricht sowie die Prüfungen finden in deutscher Sprache statt. Voraussetzung zur Teilnahme sind ausreichende deutsche Sprachkenntnisse in Wort und Schrift.

### Patenunternehmen für die Weiterbildungszeit:

Das Patenunternehmen soll Fachbetrieb für Natursteinpflasterarbeiten sein und über langjährige Erfahrung in diesem Gewerk verfügen. Betriebe können, für vorhandene Projekte, Praktika über 1-8 Wochen anbieten.

### Abschluss

Eintragung der Module in ein Weiterbildungsheft (Qualitätspass), die Module 1 bis 4 und 5 bilden als Gesamtergebnis den Abschluss "qualifizierter / geprüfter Pflasterer/Steinsetzer (m/w/d) für Natursteinpflaster." Nicht bestandene Module können wiederholt werden.

Ihre Zeugnisse erhalten die Teilnehmer (m/w/d) nach Abschluss der Module per Post, der Qualitätspass wird vor Ort ausgestellt und abgestempelt.

# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

Beispiel: *Netzwerk Pflasterhandwerk - Modellversuch über 1 - 3 Jahre*

## Weiterbildung / Aufschulung zum "qualifizierten Pflasterer/Steinsetzer (m/w/d) für Natursteinpflaster"

**PFLASTERHANDWERK** | **Zunft mit ZUKUNFT**



*Gib mir den Pflasterer zurück!*

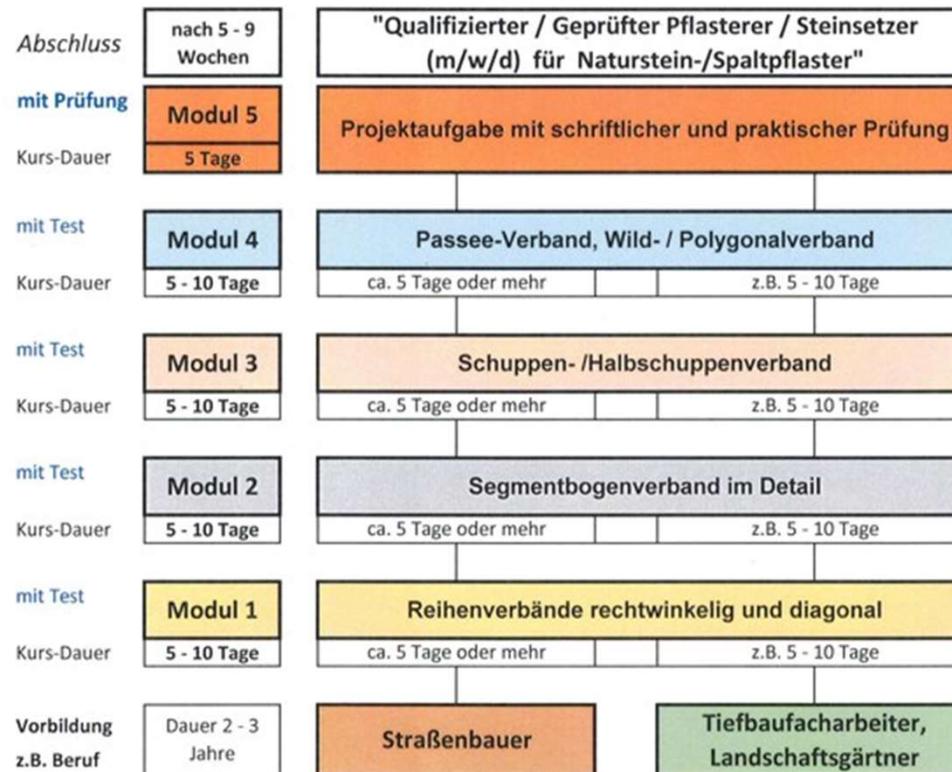
**Immaterielles Kulturerbe**  
Wissen, Können, Weitergeben.

Eintrag im Register Güter Praktische Beispiele des Bundesweiten Verzeichnisses  
Pflasterer- und Steinsetzer-Handwerk:  
Weitergabe, Bewahrung und Förderung von Wissen und Techniken

STRASSENBAUER  
BERUFSCHWEG

VERBAND DER  
PFLASTERER  
UND  
STEINSETZER  
DEUTSCHLAND

[www.netzwerk-pflasterhandwerk.de](http://www.netzwerk-pflasterhandwerk.de)



# Auswertung Online-Umfrage 2025 zur Aus- und Weiterbildung im Pflasterhandwerk

**PFLASTERHANDWERK** | **Zunft mit ZUKUNFT**



Gib mir den Pflasterer zurück!

**Immaterielles Kulturerbe**  
Wissen, Können, Weitergeben.

Eintrag im Register Güter Immaterielles des Bundesweiten Verzeichnisses  
Pflaster- und Steinsetzer-Handwerk:  
Weitergabe, Bewahrung und Förderung von Wissen und Techniken



[www.netzwerk-pflasterhandwerk.de](http://www.netzwerk-pflasterhandwerk.de)

## Fazit

Die Umfrage macht deutlich:

Gerade wegen des Fachkräftemangels im Straßen- und Tiefbau, sowie im Galabau, der besonders im Pflasterhandwerk die Situation verschlimmert, liegen die Probleme für die Betriebe und Organisationen noch immer bei den „Basics“:

- Bundesweit fehlt es an motivierten Fachkräften im Pflasterhandwerk (sowohl Pflasterer / Steinsetzer, Vorarbeiter, Poliere, Fachbauleiter)
- Qualifizierte Ausbilder im Natursteinpflaster-Handwerk (in der überbetrieblichen Ausbildung und in den Betrieben)
- Spezialisierung – Aufstiegsfortbildung im Pflasterbau (Restaurator Natursteinpflaster, Vorarbeiter, Werkpolier)
- Weiterbildung im Pflasterhandwerk für Berufe der Bauwirtschaft und Quereinsteiger
- Weiterbildung für Fachingenieure, Fachplaner und Fachbauleiter (öffentliche Auftraggeber und Ing.-Büros)

Zugleich machen die Ergebnisse deutlich, dass wir ein umfassendes Verständnis davon brauchen, was gute Ausbildung und Qualität im Pflasterhandwerk bedeutet. Die Antworten auf unsere Umfrage bieten uns eine Reihe von Ideen und Vorschlägen für unsere weitere Arbeit in der Aus- und Weiterbildung im Pflasterbau. Sie sind für uns Motivation, uns sowohl auf bildungspolitischer Ebene, als auch in den Betrieben für gute Ausbildung und Qualität im Pflasterbau einzusetzen: durch Erweiterung der Aus- und Weiterbildungsangebote in der Bauindustrie, dem Bauhandwerk und dem Galabau.

Sowie in der Weiterbildung für Ausbilder, Fachbauleiter, Fachplaner und Fachingenieure im Pflasterbau.